

Thüringen heran, und am 14. Oktober kam es zu der Doppelschlacht bei Jena und Auerstädt, in der das preussische Heer infolge der mangelhaften Führung so gründlich geschlagen wurde, daß es in voller Auflösung floh.

12) Mit einem tödlichen Schlag war die preussische Macht vernichtet; der Uebermut der preussischen Offiziere schlug in jämmerlichen Kleinmuth um, der sich wie eine ansteckende Krankheit weithin verbreitete. Einzelne Truppenteile und wohlbesetzte Festungen ergaben sich ohne jede Vertheidigung dem siegreichen Feind. Nur Kolberg, Graudenz und Thorn behaupteten sich bis zum Frieden, und unter den Generalen kämpfte nur der tapfere Blücher solange weiter, bis ihm Brot und Pulver ausgegangen waren und er in Lübeck kapitulieren mußte.

13) Napoleon war unterdessen in Berlin eingezogen, hatte aber unterwegs in Potsdam und Sanssouci das Andenken Friedrichs des Großen geehrt, indem er mit seinen Marschällen in Galauniform dessen Zimmer betrat und ehrfurchtsvoll den Hut abnahm, was ihn jedoch nicht hinderte, den Degen Friedrichs mitlaufen zu lassen. Auch die von dem Brandenburger Thor herab an die Siege Friedrichs des Großen erinnernde Siegesgöttin (Viktoria) ließ er herabnehmen und mit andern Kunstschätzen nach Paris bringen.

14) Die preussische Königsfamilie, die Königin mit ihren Kindern, darunter auch der damals neunjährige spätere Kaiser Wilhelm I. voran, zog sich nach Königsberg und, als Napoleon nach Ostpreußen nachrückte, in die Grenzstadt Memel zurück, um hier das Ende des Krieges abzuwarten.

15) Im Frieden von Tilsit (1807) verlor Preußen alle Länder westlich von der Elbe; ferner mußte es sich verpflichten, nicht mehr als 42 000 Mann Soldaten zu halten und, ungeachtet die Franzosen alle Kassen in den preussischen Provinzen schon geleert und den einzelnen Städten umerlöschliche Kriegssteuern auferlegt hatten, zur Zahlung von

gestiegen
müßig
wurde

früher
in dem
man hat
gelesen